



Wie ein Atom die Welt verändert

Kernenergienutzung – zivil und militärisch



Atomterrorismus?

Eine terroristische Organisation beschafft sich hoch angereichertes Uran und baut daraus einen primitiven nuklearen Sprengsatz. Wenig später nähert sich der Nato-Zentrale in Brüssel ein Lieferwagen. Bevor Sicherheitskräfte eingreifen können, explodiert am Haupteingang eine Zehn-Kilotonnen-Atombombe. In Sekundenschnelle verwandeln sich die Gebäude in einem Umkreis von knapp zwei Kilometern in ein Feuermeer. Dieses Planspiel wurde vor kurzem unter dem Namen „Black Dawn – schwarze Dämmerung“ von der Nato vorgestellt.

- Ist das nur ein Schreckensbild oder könnte so etwas wirklich passieren?
- Wie groß ist die Gefahr von Atomterrorismus wirklich?

Atomwaffensperrvertrag

Seit knapp vierzig Jahren gibt es den Atomwaffensperrvertrag. Er soll die Verbreitung von Atomwaffen verhindern. Gleichzeitig haben sich die Atommächte zur nuklearen Abrüstung verpflichtet. Trotzdem hat Nordkorea ebenso wie Pakistan und Indien einen Atomwaffentest durchgeführt. Der Iran wird verdächtigt, Atomwaffen zu entwickeln, während Israel eine heimliche Atommacht darstellt. Es besteht die Gefahr, dass immer mehr Länder versuchen werden, sich Atomwaffen zu verschaffen.

- Warum gibt es denn noch Atomwaffen?
- Lassen sich die zivile und die militärische Nutzung dieser Technik überhaupt trennen

Atom Müll in Hanau

Auch in Hanau sollen durch die Firma NCS wieder radioaktive Abfälle gelagert werden – angeblich nur für kurze Zeit.

- Wollen wir dieses gefährliche Material wirklich bei uns haben?
- Warum wird überall nur von der Zwischen- und Endlagerung dieses Materials gesprochen, anstatt dafür zu sorgen, dass kein Atom Müll mehr anfällt?
- Wer verdient an der Atomtechnik?

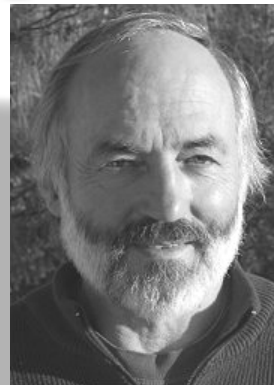
Diese und andere Fragen wollen wir diskutieren mit:



Regina Hagen

von der TU Darmstadt. Sie gehört der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Naturwissenschaft, Technik und Sicherheit (IANUS) an und ist Koordinatorin von INESAP, einer

internationalen Vereinigung von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern, die sich für eine atomwaffenfreie Welt engagiert. Außerdem ist sie eine Sprecherin des deutschen Trägerkreises „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!“. Dieser koordiniert die Kampagne „Abrüstung wagen –atomwaffenfrei bis 2020“. Auf internationaler Ebene arbeitet sie im globalen Netzwerk zur Abschaffung von Atomwaffen „Abolition 2000“ mit und gehört zum zivilgesellschaftlichen Beirat der Bürgermeisterorganisation „Mayors for Peace“.



Elmar Diez,

ehemaliger Stadtverordneter der Grünen und allen Hanauern gut bekannt durch sein langjähriges Engagement in der Initiativgruppe Umweltschutz Hanau, IUH. Außerdem ist er Mitglied des Bündnisses gegen das Atom Mülllager Hanau

Diskussionsveranstaltung

Am Freitag, dem 27.10.2006 um 19.00 Uhr

Im DGB-Jugendheim Hanau, Eingang Große Dechaneigasse



Hanauer Friedensplattform



DGB Main-Kinzig, Offenbach, Wetterau